

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1.50 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 4.50 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl/Köln
Fernruf 108 und 109

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 .: Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einseitige Colonelle oder deren Raum 40 Wk
im Reklamenteil 1.50 Wk.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 50 Wk.

Nr. 54

Samstag, 6. März 1920

23. Jahrgang

Die Friedensresolution vor Gericht.

Wie unerträglich schwer, ja wie im Grunde unmöglich es ist, über politische Dinge u. Vorgänge ein klares Bild über den Hergang, über Sinn, Wesen u. Ziel einer Aktion sich zu verschaffen, haben die Verhandlungen im Erzberger-Helfferich-Prozess über die Friedensresolution erwiesen. Diese Friedensresolution stand nach ihrer Vorgeschichte u. ihrem Inhalte nach vor Gericht: Aber trotz eines Massenaufgebots von ehemaligen u. heutigen Erzbergern ist es nicht möglich gewesen, unzweideutigen Aufschluß über diese hochpolitischen Dinge zu erhalten. Es ist noch nicht einmal möglich gewesen, über die rein formalen, äußerlichen Klarheit zu schaffen, wie viel weniger über die inneren Zusammenhänge und ihre Motive.

Wenn man die damaligen Ereignisse unmittelbar als Zeuge mitgemacht hat — u. der Verfasser dieser Zeilen gibt seine persönlichen Eindrücke wieder — dann wird man sagen müssen, daß es keinem der Beteiligten damals möglich war, jedem Stadium der Entwicklung auch nur zu folgen, geschweige denn die Weiterungen u. Folgerungen ohne weiteres in ihren Entwicklungsmöglichkeiten zu überblicken. Die damalige Situation wechselte nicht von Tag zu Tag, auch nicht von Stunde zu Stunde, sondern buchstäblich von Minute zu Minute. Es war alles auf die größte u. ernsteste Entscheidung gestimmt. Die Lage war so daß tatsächlich die Geschlossenheit des Volkes in die Brüche zu gehen drohte, u. das mußte verhindert werden. Die vier Parteien, National-Liberale, Zentrum, Demokraten u. Sozialdemokraten trafen sich zusammen, um eine gemeinschaftliche Rundgebung im Sinne eines Rechts- und Verständigungsfriedens zu erlassen. Wenn auch Bethmann Hollweg in den Moabiter Gerichtsverhandlungen bestritten hat, daß er von der Erzbergerischen Aktion unterrichtet war, so ist doch durch das unter Eid gegebene Zeugnis einer ganzen Anzahl von Abgeordneten des Zentrums, der Demokraten u. Sozialdemokraten festgestellt worden, daß Bethmann über den Ernst der Lage nicht im Zweifel gelassen worden war, ebenso wenig darüber, daß eine gemeinschaftliche Aktion der genannten Parteien zu erwarten sei. Wenn Bethmann trotz seiner, wie er vor Gericht sagte, durchaus vorhandenen Erkenntnis des Ernstes der Lage, die Parteien durch ungenügende Erklärungen hinzuhalten suchte, wenn er erst noch Denkschriften über die Bedenken der Parteien forternte, u. wenn die von den Parteien gemeinsam erstrebte persönliche Aussprache mit der Obersten Heeresleitung durch Bethmann, der Hindenburg u. Ludendorff aus Berlin abzureisen veranlaßt, hintan gehalten wurde, dann gibt das alles nur eine Bestätigung des Eindrucks, den man im Juli 1917 schon hatte, der sich nach den Verhandlungen im parlamentarischen Untersuchungsausschuß noch verstärkte und der jetzt erneut erwiesen wurde: nämlich des Eindrucks, daß das politische Schicksal des deutschen Volkes damals in gänzlich unzulänglichen Händen lag. Ueber Wert oder Unwert der Friedensresolution ist in diesem Rahmen kein Urteil abzugeben, es handelt sich nur um die rückwärtige Betrachtung, wie sie durch die Erklärung vor Gericht hervorgerufen worden ist. Und aus dieser Betrachtung erkennen wir wieder einmal mit tiefem Schmerz, welche schwächliche Hand damals das Staatssteuerruder führte, daß vielmehr von einer „Führung“ überhaupt keine Rede mehr war u. daß auch durch das Staatsstreich auf die Klippen geriet. Das ist die große tragische Schuld der Jänner u. Schwächepolitik Bethmanns Hollwegs u. der Seinen.

Politische Rundschau

Wie die Frankfurter Zeitung erfährt, ist die Entscheidung nunmehr dahin gefallen, die Reichstagswahlen im Herbst stattfinden zu lassen. — Im Oldenburger Landtage ist mitgeteilt worden, daß die Uebernahme aller Wasserstraßen durch das Reich geplant sei. Eine diesbezügliche Konferenz der Vertreter der Einzelstaaten habe in Würzburg stattgefunden. — Die sächsische Regierung verhandelt mit den Bergleuten der Zwickauer und Plauenischen Reviere über die Einführung der Achtstundenschiebt. — Die Münchner Kriegsbeschädigten fordern durch eine in Form eines Ultimatus gehaltene Entschließung die Entfernung der Frauen aus den Betrieben. — Wie der Sonderberichterstatter des Echo de Paris aus London mitteilt, soll Ritti beantragt haben, die Periode der Geschäftsträger in Berlin schnellig zu beenden. Es sollten baldigst Botschafter ernannt werden. Der Berichterstatter glaubt, daß dieser Vorschlag keine Annahme gefunden hat. — Der italienische Ministerpräsident ist am Donnerstagabend in Paris angekommen. Er bleibt zwei Tage. Er begab sich unmittelbar vom Bahnhof zum Ministerpräsidenten Millerand. — Der Martin glaubt, daß die Interpellation des Abgeordneten Barthou über die auswärtige Politik der Regierung am Freitag, den 12. März, verhandelt werde. — Nach der Al-

mes beschloß die Sowjetregierung, zwecks Förderung des russischen Bergbaues die Sozialisierung der Bergwerke aufzugeben. Wie der Telegraph aus London meldet, teilt das britische Kriegsministerium mit, daß die Generale Kuropatkin u. Brussilow aktiv auf der Seite der Sowjetregierung an den militärischen Operationen in Kurdistan teilnehmen. — Das Staatsdepartement hat Hughes Wilson als Vertreter bei der Wiedergutmachungskommission in Deutschland bezeichnet. Es ist bereits nach Europa abgereist.

Hollands Antwort an den Verband.

Haag, 5. März. Die Antwortnote an die Verbündeten in der Frage der Auslieferung des deutschen Kaisers wurde heute morgen durch den holländischen Gesandten in London an Lloyd George als vom Vorsitzenden der Friedenskonferenz überreicht. Nachdem der Inhalt der zweiten Note der Verbündeten kurz behandelt worden ist, sagte der Minister v. Karnebeek:

Die Regierung Ihrer Majestät hat mit Rücksicht auf die Beweggründe der Mächte die Behauptungen, mit denen die Mächte ihre neue Bitte begründen, nochmals in ernste Erwägung gezogen u. hat von neuem gewissenhaft geprüft, was unter den gegebenen Umständen ihre Pflicht sei. Die Regierung ist aber außerstande, zu einer andern Schlussfolgerung zu kommen, als der, die bereits in der Note vom 21. Januar niedergelegt wurde, u. welche sich dagegen ausspricht, dem Wunsch der Mächte Folge zu leisten. Die Regierung erinnert daran, daß Holland das Versailler Abkommen nicht unterzeichnet hat, und daß sie den Tatsachen des Krieges gegenüber auf einem andern Standpunkt steht als dem der Mächte. Die niederländische Regierung ist jedoch geneigt, wie aus den Schlussätzen der Note hervorgeht, Maßnahmen für eine Beschränkung der Bewegungsfreiheit des Kaisers in Holland zu treffen.

Der wirtschaftliche Wiederaufbau Europas.

Das Wiener Korrespondenzbüro verbreitet folgendes Telegramm aus Paris: Die Londoner Tagung des Obersten Rates ist beendet. Im Mittelpunkt des Interesses stehen die Entscheidungen wirtschaftlicher u. finanzieller Natur, die in dem (die fünf Punkte des ersten Teiles veröffentlicht wir bereits in der letzten Ausgabe.) Manifest zusammengefaßt wurden. Die hauptsächlichsten Entscheidungen des zweiten Teiles sind folgende:

1. Rückkehr direkten Austauschsystems in jenen Ländern, deren Valuta vollständig erschüttert ist;
2. Herstellung einer gemeinsamen finanziellen Grundlage für die von der Pariser Konferenz neu geschaffenen europäischen Staaten;
3. entschiedene interalliierte Maßnahmen zur Stabilisierung des Wechselkurses;
4. wichtige Ratschlüsse über den Ausbau der Wasserkräfte.

Die Korrespondenten fügen hinzu, daß dieser Auszug nur ein mattes Bild des großartigen Werkes darstellt, das von den finanziellen u. wirtschaftlichen Sachverständigen der Londoner Konferenz entworfen und bestimmt wurde, den unmittelbaren Abbau der Preise und eine neue Entwicklung des industriellen u. wirtschaftlichen Lebens in Europa herbeizuführen. Der Wortlaut des Manifestes sollte rasch veröffentlicht werden, sobald es von Millerand gebilligt ist.

Mailand, 5. März. Der Oberste Rat hat nach dem Sonderberichterstatter des Corriere della Sera beschlossen, der deutschen Regierung zu gestatten, eine internationale Anleihe von 30-40 Milliarden Mark in alliierten u. neutralen Ländern aufzunehmen. Ein Betrag von etwa 12 Milliarden Mark kann Deutschland für den Ankauf von Nahrungsmitteln u. Rohstoffen verwenden, der Rest soll wahrscheinlich den Alliierten auf Rechnung der Entschädigung zugute kommen. Diese Anleihe bezweckt nicht zuletzt auch eine Verbesserung der alliierten Wechselkurse, indem die allgemeine Provisionskraft Europas gehoben wird. In den Kreisen der Friedenskonferenz glaubt man, daß diese internationale Anleihe in den mit Deutschland in Handelsbeziehungen stehenden neutralen Staaten eine gute Aufnahme finden u. auch zahlreichen Deutschen in Amerika willkommen sein wird.

Der Untersuchungsausschuß

Berlin, 4. März. Der erste Unterausschuß des Untersuchungsausschusses, der die Frage der Vorgesichte des Krieges bearbeitet, beschäftigte sich in einer Sitzung heute mit den über sein Aufgabenthema erschienenen Publikationen. Morgen tritt der gesamte Ausschuß zu einer Sitzung zusammen. Nach dieser Tagung wird sich dann der erste Unterausschuß mit der Frage befassen, wann die öffentlichen Sitzungen beginnen sollen.

Aus einer Mitteilung Lloyd Georges im Unterhaus ergibt sich, daß zwar die Vertreter der britischen Gerichtsbarkeit den Verhandlungen in Leipzig beiwohnen, aber

doch keinerlei amtliche Rolle übernehmen werden. Sie werden lediglich zusehen, daß durch das deutsche Gericht der Gerechtigkeit voll Genüge geleistet werde.

Prozess Helfferich-Erzberger.

Das Urteil am Mittwoch zu erwarten.

Berlin, 5. März. Die Advokaten des Geh. Justizrats v. Gordon u. des zweiten Anwaltes, Dr. Friedländer dürften den ganzen heutigen Sitzungstag in Anspruch nehmen. Morgen wird nicht verhandelt werden. Am Montag sollen die eigentlichen Gegner sich zum letzten Mal im Redebuell gegenüberstehen. Erzberger, der auch übrigens heute nicht im Saal erschienen ist, wird zuerst sprechen dann Helfferich.

Nach den vorläufigen Dispositionen soll das Urteil am Mittwoch gesprochen werden.

Befriedigende Kohlenförderung keine Transportmittel.

Bochum, 4. März. Die Kohlenförderung ist arbeitsmäßig teilweise mehr als 300 000 Tonnen gestiegen. Das Ueberschichtenabkommen der Bergarbeiter wird aber illusorisch gemacht, wenn das Eisenbahnwesen nicht besser funktioniert. Es fehlen täglich bis zu 7000 Eisenbahnwagen.

Der Temps meldet: Infolge Ausbleibens den deutschen Kohlenlieferungen für Nordfrankreich hat Frankreich den alliierten Regierungen Vorschläge unterbreitet, die auf eine Beaufsichtigung der deutschen Grubenförderung abzielen.

Frankreich schickt eine Ueberwachungskommission.

Paris, 5. März. Die Times meldet: Die neue Ueberwachungskommission für Deutschland, die unter dem Vorsitz des früheren Finanzministers Klotz gebildet wurde, um die wirtschaftliche Erfüllung des Friedensvertrages zu überwachen, wird sich Anfangs April nach Berlin und in die deutschen Kohlengebiete begeben.

Der Vatikan zur Stellung Bayerns im Reich.

München, 5. März. Der Bayer, Kurier sieht sich laut Meldung der R.N. von zuständiger Stelle veranlaßt, zu erklären, es sei falsch, daß der Vatikan eine Vorliebe für eine Trennung Bayerns vom Deutschen Reich gezeigt habe; der Vatikan habe im Gegenteil nicht die geringste derartige Rundgebung an den Tag gelegt.

Brühl und Umgebung

Brühl, 6. März.

± Lebensmittel. Auf Abschnitt 5 der Zeitkarte werden in den Buttergeschäften am Montag 175 Gramm Margarine zu 2,90 Mark nach Kundenliste ausgegeben. Die Preisschraube. Der Preis der Rühmilch ist von 2 Mark auf 3 Mark erhöht worden.

o Vereinigte Männerchöre. Morgen Sonntag, 10.45 Uhr ist die erste Probe für die beiden Chöre, ebenfalls im Musiksaal des Lehrerseminars (Eingang Schloßstraße). Auch von diesen Chören wird vollständiges und rechtzeitiges Erscheinen vorausgesetzt.

o Der Gesamtverband deutscher Angestellten, Gewerkschaften ladet seine Mitglieder u. noch nicht organisierte Angestellte zu einer großen Versammlung am Mittwoch den 10. d. Mts. im Lokale Risch ein. Hierzu wird uns aus Angestelltenkreisen geschrieben: Der GdA G. gewährleistet die gewerkschaftliche Interessenvertretung der Angestellten auf christlich-nationaler Grundlage. Er ist mit den ihm angeschlossenen Verbänden den christlichen Arbeitengewerkschaften angeschlossen u. bildet mit diesen sowie den christlichen Beamtengewerkschaften den Deutschen Gewerkschaftsbund, in welchem ca. zwei Millionen Arbeitnehmer organisiert sind. Der GdA G. steht somit auf breiter Grundlage u. kann dadurch die wirtschaftlichen Interessen der Arbeitnehmer auf allen Gebieten tatkräftig wahrnehmen.

± Die Wahl des Elternbeirates für die evangelische Schule findet am morgigen Sonntag nachmittags von 3-6 Uhr in der Schule Bonnstraße statt. Alle Wahlberechtigten werden ersucht, sich an diesen so wichtigen Wahl zu beteiligen. (Siehe Bekanntmachung).

+ Verzeichnis der Banken über ihre Kunden. Diese Ausgabe enthält eine öffentliche Bekanntmachung der Finanzämter Köln u. Deutz, wonach die öffentlichen u. privaten Banken u. Zweigniederlassungen von Banken, ein Verzeichnis ihrer Kunden nach dem Stande vom 30. Juni 1919 bis zum 1. Mai 1920 einzureichen haben.

< Neue Belastung des Biergewerbes. Die Kohlenwerke haben den Verkaufspreis für Kohlen auf 16 Mark die Tonne ab 1. März erhöht.

† Rierberg-Heide, 6. März. Die hiesige Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten ladet ein zur Versammlung am Sonntag nachm. 2 Uhr im Lokale Richtenberg. Die wichtige Tagesordnung erfordert vollzähliges Erscheinen.

verurteilte einen Händler, der Tabak aus Holz hergestellt und die gefällte Ware als „reinen Tabak“ verkauft hatte, zu 500 Mark Geldstrafe. In der Verhandlung wurde auch ein Sachverständiger vernommen, der Aufschlüsse über die einzelnen Tabaksorten gab. Er unterscheidet Blätter-, Rippen-, Stanttabak u. w. Bei dem minderwertigen Rippentabak erwähnte er, daß man diesen im Handel gemeinlich als „Pastorentabak“ bezeichne. Am nächsten Tag rief dies ein Schmunzeln hervor, dem ein stilles Leuchten besserer Erkenntnis folgte. Der Vorsitzen- de erinnerte in frohlicher Reminiscenz daran, daß man früher, wenn man sich als Bruder Studio für seine lange Pfeife ein Päckchen Pastorentabak leistete, ein besonderes auserwähltes Kraut zu genießen glaubte. Nun wird einem in alten Tagen noch diese Illusion zerbrochen.

Für die durch Hochwasser geschädigten Kölner Familien
singen ein von den Brüdern des Gruhlwerkes 320 M. Aug. 5 M.

10 Uhr Hauptgottesdienst. (Pf. Bredenhaus).

Facientenor: Montag abend 8 Uhr Probe im St. Josefs-
hause, Freitag abend 9 Uhr auf der Orgelsöhne.
Marienchor: Donnerstag abend $\frac{1}{4}$ 8 Uhr Probe im St.
Josefshause.



Wer erteilt Unterricht in: Q 11.1.1941 Datum: 1.1.1941

n **Wollsiefer's Polizei-**
hund - Dressur - Anstalt
Köln, Erielenstr. 58
Stet8 Pln. und Markauf n

Leo Wollsiefer,
Hollzeihund Dressleur.

Gebräuchlicher brauner
Füllöfen
zu verkaufen.
Königsstraße 18.
Tadellose

**Waschmaschine geg.
Bett od. Cassherd**
einzutauschen gesucht. Näb.
in der Geschäftsstelle.

Herren-Velour-Hut
Gr. 58 zu verkaufen. 50 Mk.
Tiergartenstraße 7.
Eine noch gut erhaltene

Eichenholz-Scheune
zu verkaufen.
Berzdorf, Bauwistr. 83.
Rath. Wme., 43 Jahre alt,
2 Kinder, mit Eigentum sucht
die Bekanntschaft eines Mannes.

strebsamen Mannes zwecks
baldiger Heirat.
Offerten unter R. S. 6408 an
die Geschft. d. Stg.
Amtsgericht Substrraum

Gut vertauscht.
Eustab Riebt,
Pingsdorferstraße 98.

der **Pfund Futtergeld u. Ein-
rückungsgebühr abanzol. bei
Johann Volckert, Wadert
Auf dem Ramm.**

Statt jeder besonderen Anzeige!



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern mittag 2 1/2 Uhr meinen treuen Gatten, unsern lieben Vater, Schwiegervater und Grossvater den wohlachtbaren Herrn

Franz Kofferath

Mitkämpfer von 1864, 68 und 70/71 nach kurzer Krankheit, wohl vorbereitet durch die hl. Sakramente unserer kathol. Kirche im Alter von 82 Jahren, in die Ewigkeit abzurufen.

Um ein frommes Gebet für die liebe Seele des Verstorbenen bitten

In tiefer Trauer

Frau Karoline Kofferath

geb. Antwerpen

Jean Kofferath

Fritz Kofferath

nebst den übrigen Anverwandten

Brühl, Köln, Düsseldorf und Bonn,

den 6. März 1920

Die feierl. Exequien werden Montag, 8. März, morgens 8 1/2 Uhr in der Pfarrkirche gehalten, anschliessend hieran findet die Beerdigung vom Marienhospital aus statt.



Nach Gottes hl. Willen wurde gestern abend 6 Uhr im Marienhospital in Brühl mein guter lieber Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Grossvater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel der wohlachtbare Herr

Hermann Czech

nach kurzer Krankheit, infolge Grippe mit Lungenentzündung, vorher wohl vorbereitet durch die hl. Sakramente unserer kath. Kirche, im Alter von 48 Jahren, in die Ewigkeit abzurufen.

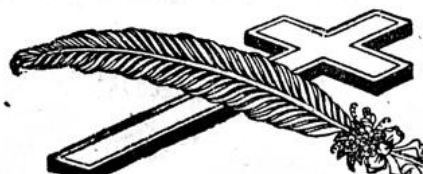
Um ein frommes Gebet für die liebe Seele des Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Brühl, (Peterstr. 11) den 5. März 1920.

Die Beerdigung findet Montag, 8. März vormittags 10 1/2 Uhr vom Marienhospital aus statt.

Sollte jemand aus Versehen eine besondere Einladung nicht erhalten haben, so möge diese als solche dienen.



Nach Gottes hl. Willen wurde gestern morgen 4 Uhr meine innigstgeliebte Gattin unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante, die wohlachtbare

Frau Mich. Breidenbach

Anna Maria, geb. Sisti

nach längerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, vorher gestärkt durch die Heilmittel der röm.-kath. Kirche im Alter von 69 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Um ein frommes Gebet für die liebe Seele der Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eckdorf, Badorf u. Rösberg, den 6. März 1920.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 8. März, vorm. 9 Uhr vom Sterbehause Eckdorfstr. 108; anschliessend hieran werden die Exequien in der Pfarrkirche zu Badorf gehalten, wozu frdl. eingeladen wird.

Waffenablieferung.

Diejenigen Einwohner von Brühl-Land, welche i. H. ihre Waffen bei hiesiger Polizei-Verwaltung abgeliefert haben, wollen bis spätestens 9. März 1920, Bürgermeisterei Brühl-Land, Zimmer Nr. 9 melden. Polizei-Verwaltung Brühl-Land Dohr.

Höchstpreise f. Verbrauchszucker

Auf Grund der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Zucker vom 18. September 1918 in der Fassung der Bundesratsverordnung betr. den Verkehr mit Zucker vom 30. September 1918 sowie auf Grund des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 4. August 1914 in der seit dem 23. März 1917 geltenden Fassung wird nach Anhörung der Preisprüfstelle für den Landkreis Köln folgende bestimmt:

§ 1. Beim Verkauf von Verbrauchszucker an den Verbraucher dürfen folgende Preise für je 1 Pfund bester Ware nicht überschritten werden:
für gemahlene Kristallsücker 1,60 M.
für gemahlene Raffinade 1,42 M.
für Würfel- und Plattenzucker 1,66 M.
für Kandiszucker 1,88 M.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden nach den Bestimmungen der Bundesratsverordnung über Preisverbreiher vom 8. Mai 1918 bestraft.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig treten meine denselben Gegenstand betreffenden früheren Verordnungen außer Kraft.

Köln, den 27. Februar 1920.

Der Vorsitzende des Kreislandesausschusses des Kreises Köln-Land Winten

Landrat und beheimlicher Regierungsrat.

Öffentliche Bekanntmachung.

Auf Grund des § 189 der Reichsabgabenordnung in Verbindung mit der Verordnung über Erleichterungen der Anzeigepflicht nach § 189 der Reichsabgabenordnung vom 27. 1. 1920 (R. G. Bl. S. 126) haben öffentliche und private Banken und Zweigniederlassungen von Banken dem Finanzamt, in dessen Bezirk sich ihre Niederlassung befindet, ein Verzeichnis ihrer Kunden nach dem Stande vom 30. Juni 1919 bis zum 1. Mai 1920 einzureichen.

Die angezeigten Banken werden hiermit aufgefordert, ihren Bedarf an Vordrucken dem unterzeichneten Finanzamt (Preussischen Staatssteueramt) binnen 1 Woche anzumelden.

Bei Bestellung für mindestens 25 000 Kunden wird auf Antrag gegen Erstattung der Mehrkosten, deren Betrag nicht angegeben werden kann, am Kopfe des Vordrucks die Firma eingebracht.

Köln, Gölzstr. 10

Deuk, Göttinger 38 den 5. März 1920.

Das Finanzamt

für Köln-Stadt links- und rechtsrheinisch sowie Köln und Mülheim Landkreis.

Elternbeirats-Wahl.

Die Wahl des Elternbeirates für die Evangelische Schule findet am Sonntag, 7. März, nachmittags von 3 - 6 Uhr in der evangel. Schule, Bonnstr. statt.

Wahlvorsitz:

1. Wohlgenuth August, Bannackerstr. 3.
2. Hüling Edward, Rodderweg 56.
3. Brunner Adam, Bannackerstr. 13.
4. Kleine Fritz, Bannackerstr. 6.
5. Daele Franz, Bannackerstr. 77.
6. Hütinger Anton, Bannackerstr. 91.
7. Daele Adolf, Bannackerstr. 4.
8. Knaf Ernst, Hermannstr. 6.
9. Daele Franz, Bonnstr. 67.
10. Mandt Max, Schützenstr. 41.

Der Wahlvorstand.

Gemeindehaushalt.

Die Haushaltsanträge der Bürgermeisterei Brühl-Land für 1920 liegen vom 8. bis 10. März, ab im Entwurf während 14 Tagen zu Jedermanns Einsicht im Rathause Brühl-Land, Zimmer 7 offen.

Brühl, den 6. März 1920.

Der Bürgermeister von Brühl-Land Dohr.

In das Handelsregister, Abteilung A, ist unter Nr. 31 des Registers am 16. Februar 1920 eingetragen worden:

Die Firma: Jean Duell in Brühl. Inhaber: Jean Duell, Kaufmann, in Brühl.

Vertrieb von Installations-Materialien für Gas- und Wasseranlagen und techn. Artikeln für Fabrik und Grubenbetriebe in Brühl.

Das Amtsgericht Brühl Bezirk Köln.

Im freiwilligen Auftrage

verleihe ich meistbietend im Versteigerungslokale Restauration Reuenhof, Hbfstr. 94 zu Brühl:

Dienstag, den 9. März, nachm. 2 Uhr

2 hoch. eichene Herrenschreibtische, Waschkommode (Wasserpumpe), Waschtisch, Nachtkommode, 2 weiß lack. halbhöhe 2-tür. Schränke, alles Sofa, einige Gebrauchsgüter u. v. a. sowie Antik. u. s. d. g. e. als: Schrank, Kommode, eichene u. eiserne Truhen.

Die Gegenstände können 2 Stunden vor dem Verkaufstermin besichtigt werden.

Versteigerer, Bonnstr. 31.

Fuhrunternehmer-Vereinigung Brühl

Morgen Sonntag, den 7. März nachmittags 4 Uhr

Versammlung

im Lokale des Herrn Heinrich Bendermacher, Brühl Kölnstrasse.

Tagesordnung:

- 1) Teilnahme am Verbandstage
- 2) Stellungnahme zu den Auftragsgebern
- 3) Verschiedenes

Um pünktliches und vollständiges Erscheinen wird gebeten

Der Vorstand.



Brühl-Zürn-Verein.

Sonntag, 7. März 1920 vormittags 10 Uhr bei J. Klus, Markt

Monats-Versammlung.

Der Vorstand.

Deutscher Werkmeister-Verband

AFA

Bez.-Verein:

Brühl-Kierberg-Seide.

Am 7. März, nachmittags

5 Uhr findet im Rathskeller

(B. Hölz) Markt die

Monats-

Versammlung

mit reichhaltiger und zeitgemässer Tagesordnung statt:

Alle Kollegen, besonders die neuangeworbenen, sind frdl. willkommen.

Der Vorstand.

Seegen Katarhe

EMS

Emser Wasser

Brühl-Köln

Ein und her

wöchentlich 3 mal

Möbel- und Frachtkosten werden

den prompt befristet

A. Verfert Köln

Burgmauer 15 am Dom

Bestellung durch Karte gen.

Photograph. Apparate

Preisvergleiche

taucht zu reellen Preisen

Central Photo. Antiquariat

Reiterstr. 21, Köln, Tel. 17272

Einzelne Röcke

in allen Farben und Preisen

Wästen in allen Formen.

Strickgarn, Nähgarn

Strümpfe

für Herren, Frauen u. Kinder

Modenhause Beretz, Köln

Geleitstr. 8 am Markt.

Wenn Sie einen guten

Wach- Schuh- Hund

oder Luxus- Hund

wünschen oder zu verkaufen

haben, so wenden Sie sich

an Wolfmeier's Holzsch-

lund- Treuhandlung Köln

Gheerstr. 2, Schützenstr. 4.

Karte genügt.

Vorführungen gratis.

Bruteier

von besserer Vegetation wer-

den dauernd abgegeben.

Brühl, Fingardstr. 22.

Bruteier

von Geflügel aller Art lauff-

oder taucht gegen Küken

Geflügelzüchtung

Kölnstrasse 71

Zackentleib

neu, hellgrau, für mittlere

Figur, und 1 weisses Kleid

für 16-17 Jahre zu verk.

Bonnstrasse 28 I.

Ga. 100 Wd. eingemachte

Bohnen

und 3 schwere Eisenkappe zu

verkaufen. Garantenstr. 12

Gesundheitskorsetten

Büstenhalter

Kräuterhaus Köln

Blaubach 34.

Guter Kinderwagen

zu kaufen gesucht.

Comesstrasse 14 II.

Ein Bosten gepreßtes

Stroh

sofort abzugeben.

Weilerstr. 1, Dampstr. 8.

Gut erhaltenes

Damen-Fahrrad

zu kaufen gesucht.

Kierberg, Kirchstr. 9

Eine zweirädrige

Sandstarre zu verk.

Bingdorf, Bannackerstr. 16.

Einige Tausend

Erbsenreiser

zu verkaufen.

Bingdorf, Bannackerstr. 10.



Zentral-Verband der Angestellten

Bezirksgruppe Brühl

Sonntag, den 7. März vormittags 10 Uhr im Verbands-Lokale „Rathskeller“ (B. Hölz)

Mitglied-Versammlung

Referent: Kollege Hölz, Köln wird über das Betriebsrätegesetz, seine Auslegung und seine Anwendung sprechen.

Alle Kolleginnen und Kollegen des gesamten AFA-Verbandes, Angestellte, Techniker und Werkmeister sind heral. zu dieser Versammlung eingeladen.

Der Vorstand.

Gesamtverband deutscher Angestellten-Gewerkschaften.

(G. d. A. G.)

Alle Mitglieder des Gesamtverbandes deutscher Angestellten sowie noch nicht organisierte Angestellte aller Berufe werden hierdurch auf die am

Mittwoch, 10. März, abends 7 Uhr

im Lokale von B. Hölz, Hbfstr. stattfindende große Angestellten-Versammlung aufmerksam gemacht.

Verbandsleiter Richter, Köln, spricht über die aktuellen Fragen der Angestellten-Versammlung, insbesondere über die schwebenden Tarifverhandlungen aller Berufsstände und das Betriebsrätegesetz.

Pünktliches Erscheinen aller Kollegen und Kolleginnen ist daher dringend erforderlich. Angestellte erscheint in Massen!

Es laden ein: Die Brühler Ortsgruppen der angeschlossenen Verbände:

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband (D. N. V.)

Deutscher Techniker-Verband.

Deutscher Werkmeister-Bund.

Reichsverband deutsch. Büroangestellter. (R. d. B.)

Motto: Ernst ist das Leben

heiter die Kunst.

Theaterverein Viktoria

Pingsdorf

Mitglied des Verbandes rheinischer

Dilettanten-Vereine.

Sonntag, den 7. März im Lokale des

des Herrn Johann Nühlen

KONZERT

mit theatralischen Aufführungen.

Säet Liebe

Drama in einem Aufzuge

Der verwechelte Ehemann

Humoristische Szene

Pflicht und Liebe

Schauspiel in 3 Akten und 1 Verwandlung

Das Landhaus an der Meerstraße

Schwank in einem Akt

Anfang 5 Uhr. Kassenöffnung 4 Uhr

1. Platz 3.50 Mk., 2. Pl. 2.50 Mk. Kinder unter

14 Jahren haben ohne Begleit. Erwachsener

keinen Zutritt. Zu zahlreichem Besuche

ladet frdl. ein Der Vorstand.

Hotel zur Post

Telefon 239 Kölnstr. 55

Morgen, Sonntag von nachm. 4 Uhr ab

Großes KONZERT

Zum Ausschank gelangen Original Pilsener Urquell aus Pilsen in Böhmen, Münchener Löwenbräu u. Giesler-Hell.

Gut gepflegte Weine erster Firmen.

Es ladet ein Karl Müller.

Tanz-Lehr-Schule

Hotel zur Post. K. Müller Kölnstr.

Ende März beginnt ein neuer Anfängerkurs für

bessere Damen und Herren. Auskunft über Aufbau des

Unterrichts wird erteilt ab 6 Uhr im Hotel zur Post.

Einzelunterricht in Bühnen-, Reinen-, National- und

Chantantentänzen. Sonntag für Fortgeschrittene:

Einführung des von mir selbst verfaßten Tanza-

Missouri-Wals.

G. Koch, Lehrer der Tanzkunst.

Achtung! Achtung!

Wer alte und zerbrochene Grammophon-Platten hat,

hat bares Geld.

Wir kaufen jedes Quantum von Platten 4.50 Mark,

Bruch von Platten 1.50 Mark.

Grammophon-Spezialhaus Köln,

Gode Straße 150 Gode Straße 150

GEGRÜNDET
1848

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G.

FERNSPRECHER 305

DEPOSITENKASSE BRÜHL SCHLOSSTR. 23

AKTIEN-KAPITAL u. RES.
M. 110 000 000

POSTSCHECKKONTO 79898

AUFBEWAHRUNG UND VERWALTUNG VON WERTPAPIEREN

Phorosan-Heil-Institut
Ambulatorium
f. Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Köln, Mauritiussteinweg 75 I.
Telefon A 3213

Ord. Arzt: Dr. med. Franz Wagner
Sprechstunden von 10-1 u. 3-6 Uhr

Getrennte Warterräume :: Fast schmerzlos.
Gonorrhoe-Behandlung nach dem neuen
Phorosan-Verfahren. Vorzügl. Heilerfolge.
Blutuntersuchung. Behandlung von Haut-
Krankheiten, Syphilis, nervösen Schwächen
u. anderen sexuellen Störungen. Aufklärungs-
Broschüren über das neue Phorosanverfahren
durch das Phorosan-Heil-Institut.

Gicht- u. Rheumatismustranke

finden erprobte Heilung durch
Apotheker Schuh's hom. Gicht- u. Rheumatropfen.

Bu einer nur 3-4 Flaschen. Preis pro Flasche 8.50 Mk.
Ohne schädliche Nebenwirkungen auf Herz und Magen.
Sabe selbst in veralteten Fällen wunderbare Erfolge gehabt.

Bu haben in den Apotheken.
Auskunft u. Versand durch: **Somdoy, Central-Laboratorium**
Apoth. Schuh, Köln 55, Eimsbüttel 6.
Telefon B 6223.

Zahn-Praxis Friedr. Mehler

Köln

Komödienstrasse 5 I., am Dom.

Moderne Technik. — Schonende Behandlung.

Sprechstunden: 9-12 und 3-7 Uhr.



Hingerichtet

sind alle Augen auf die Haus-

Nr. 9

Waisenhausgasse, Köln.

Wir kaufen

Lumpen pro Kilo 1.50 Mk.

sowie

Speicher- u. Kellerkreppe

Reelle Bedienung. Karte genügt.

Gebr. Greuel, Köln, Waisenhausgasse 9.

Samen-Handlung

Franz Schneider, Köln

Weidengasse 89 Tel. B 3759

empfiehlt

alle Garten- und Feldsämereien

in durchaus zuverlässiger Qualität

zu billigsten Preisen.

Preisliste gerne zu Diensten

Häute u. Felle

Böde für gr. Biegen 210 Mk. Winterhafen 30 Mk.
gr. Kamin 17 Mk., trockene Kilo 90 Mk., Kalbfelle frisch
Kilo 90 Mk., alle anderen Sorten Häute und Edelfelle
zu höchsten Tagespreisen.

Hugo Hohns, Köln

Häutehandlung, Gladbacher Strasse 35 Tel. A 9603

Wagen eichen!

Alle Geschäftskunde lassen ihre Wagen am besten

reparieren und eichen durch

Alfred Jopert, Schlossermeister, Köln

Sintgasse 22.

Gute Arbeit. Mäßige Preise.



Ca. 100 Möbel-Einrichtungen

zu billigen Preisen.

Komplette Ausstattungen von 6000, 10 000, 15 000 Mark

Christian Meyer, Köln, Hohenzollernring 62/64.



Sommerhut

auf eine elegante, moderne Form billig umgeformt haben, so bitten wir

um rechtzeitige Einlieferung.

Damen- u. Herren-

Hutfabrik Gebr. Prinz, Köln Peterstr. 18

Telefon A 9598.

Reinigen, Färben, Umnähen und Umpressen von Damen- u. Herrenhüten.

Billige Preise, kürzeste Lieferfrist. — Eigene Panamawäscherei.

Alte steife Herrenhüte werden bei uns auf moderne

— weiche Formen erstklassig umgearbeitet. —

VARIETE LUISENHOF

Köln, Ehrenstrasse 18

Allabendlich grosse Vorstellung

mit einem glänzenden Programm

Luisenhof - Künstlerspiele

Auftreten nur erstklassiger Kunstkräfte

Geöffnet ab 6 Uhr abends

Friesen- palast

das erste

und führende

Variété-Theater

Köln's

Täglich ab 7 Uhr

Spezialitäten-

Vorstellung

mit dezentem

Familien-Programm

An Wochentagen

Kassenöffnung 4 Uhr

Einlass 6 "

Konzertbeginn 6 1/2 "

Beginn d. Vorst. 7 1/2 "

An Sonnt. u. Feiertagen

Kassenöffnung 3 Uhr

Einlass 5 "

Konzertbeginn 5 1/2 "

Beginn d. Vorst. 7 "

Wein-, Café-,

Tea-Salon

Geöffnet

ab 4 Uhr nachm.

Künstler-Konzert

Bettstätten!

Befreiung sof. Alter u. Ge-

schlecht angeb. Ausk. um-

Josef Kistler, Reichert-

hausen A. Im 104 a Obby

Vorbereitung

auf alle Klassen höherer

Gebirgsarbeiten, zum

Einjährig-Freiwilligen- und

Militär-Examen

Knaben-Pensionate

Privatlehrer **Braun**

B. A. B.

Köln, Mohrenstr. 3 Tel. B 7761

Abendkurle

für Schlosser, Mechaniker u. a.

z. berufl. Weiterbildung hält

ab 8 1/2 Uhr. erf. Lehrer

Bereitstellung f. d. Maschinen-

bauschulen. Näh. in der Gelsch.

Frings Tierpark,

Köln, Aachenerstr. 126

gleich am

Nachener

For.

Stets Aus-

wahl Wäse,

Schuh- und

Zimmerbunde zu d. billigt.

Freien Scheren, Knöpfen

Drehtieren. Billigt. Berechn.

Antauf aller Haiehund.

Pianos

Fügel

Harmoniums

in grosser Auswahl.

E. Krämer,

Köln, Ehrenstrasse 102.

Kaufe Wagen!

Desimal- u. Landwirtsch.

wagen.

auch alte und unbrauchbare

Inden, Köln

Mechanikerstr. 21A Tel. B 2655

Felle

Ich zahle folgende Preise:

gr. Biegen bis 200 Mk.

" Dafen 25 Mk.

" Kan. St. 16.00 Mk.

" Kan., trock. 80 Mk. p kg

Heb 60 Mk.

gr. Kagen 75 Mk. p kg

Kalb, trock. 135 Mk. "

Wind, trock. 80 Mk. "

Wiederkäue bis 600 Mk. "

Warder 2000 Mk.

Wische 600 Mk.

Wies 300 Mk.

Wauwur 20 Mk.

sowie alle andere Felle und

Häute

zu konkurrenzlosen Preisen.

Mandelbaum

Köln, Marienstr. 62.

Samstags geschlossen.

Nähgarn

schwarz, weiß, fests, vorräte

Neumann, Köln,

Märkerstrasse 9,

am Södenallern Ring.

Hingerichtet

sind alle Augen auf die Haus-

Nr. 37

Gertrudenstrasse 37, Köln

von der Breitestraße rechts, 3. Haus in der

Ecke im Tuch- und Maßgeschäft Wagner.

Durch Selbstanfertigung aus guten Stoffen bin

ich in der Lage, Herren-Anzüge, Ulster u. Pa-

letots zu 265.—, 290.—, 325.— bis 600.— Mk.,

dito für Burschen 175.— bis 400.— Mk.

Knabenanzüge 60.— bis 100.— Mk. zu liefern.

Anzüge nach Mass noch sehr preiswert. Rein-

wollene Stoffe, auch meterweise in grosser

Auswahl zu verkaufen.

WAGNER

Bahn wird vergütet.

Bevor Sie kaufen

bitten wir, ohne Kaufzwang meine

enorme **Möbel-Auswahl** in

Schlafzimmern

Küchen

Speisezimmern

Herrenzimmern

sowie

Einzel-Möbel

zu den billigsten Preisen zu besichtigen.

Auch der weiteste Weg lohnt

Ehrenfelder Möbel-Kaufhaus

Köln-Ehrenfeld,

Venloer Strasse Ecke Ehrenfeldgürtel

Haltestelle der Strassenbahnen 3, 4, 5, 6 u. 17

Dampfwaschanstalt

Gegr. **Wilh. Heyden** Fernsp.

1840 A. 3094.

Köln-Ehrenfeld, Venloerstrasse 193

Haushaltungswäsche,

Gardinen, Herrenstärkewäsche

schränkerig in tadelloser Ausführung.

Spezialabteilung für Gewichtswäsche.

Weisse Wäsche, bunte Wäsche.

Bestellungen erbeten an obige Adresse.

Färberei

chem.

Reinigung

Erstkl. Einrichtung mit elektr. Betrieb

R. Engelskirchen

28 nur Kirchstrasse 8

Filiale: Bonn a. Rh., Friedrichstrasse 11

Lieferzeit 6 Tage.

Garantie für gute saubere Arbeit

Trauersachen in kürzester Zeit.

Eine Sowjetrepublik Portugal?

Paris, 5. März. Einige Pariser Morgenblätter veröffentlichten Nachrichten aus Madrid über die Lage in Portugal. Der Bahn-, Post- und Telegraphenverkehr zwischen Spanien u. Portugal sei seit Sonntag gesperrt. Reisende, die im Automobil über die spanische Grenze gekommen seien, erklärten, in Lissabon und Porto sei eine bolschewistische Bewegung ausgebrochen, die gesiegt habe. Diese Nachricht, die das Journal verbreitet, fügt noch hinzu, die Sowjetrepublik sei ausgerufen. Die portugiesische Gesandtschaft in Paris teilt mit, daß sie keine Bestätigung dieser Nachrichten habe.

Madrid, 6. März. Nach den letzten Meldungen aus Portugal haben gestern morgen alle Beamten u. Angestellten der Eisenbahnen die Arbeit eingestellt. Sie verlangen Lohnerhöhung. Die Regierung schlug der Kammer vor, die streikenden Beamten u. Angestellten zu entlassen. Da sich die Kammer diesem Begehren widersetzt, reichte die Regierung ihre Demission ein, die von dem Präsidenten der Republik angenommen wurde.

Kirchliches

Gemeintes Verbot der Tanzlustbarkeiten während der hl. Fastenzeit

Köln, 5. März. Der Kapitularvikar schreibt in Nr. 6 des Kirch. Anz.: Trotz des ausdrücklichen Verbotes öffentlicher Tanzlustbarkeiten während der ersten Fastenzeit der hl. Fasten scheint es, nach den zahlreichen Einladungen der Zeitungen zu urteilen, nur um so schlimmer mit diesen gefährlichen, sittenverderbenden Vergnügungen getrieben zu werden. Man verschönt sich hinter dem Ausdruck „Geschlossene Gesellschaften mit Tanzvergügen“, um dem ausdrücklichen Wortlaut des kirchlichen Verbotes, das gewöhnlich von „öffentlichen“ Tanzlustbarkeiten rehet, zu entgehen, vielleicht auch, um sich gegen polizeiliche Maßnahmen zu sichern. Es ist eine förmliche Tanzwut entfeuert, die ihre höchst verderblichen Folgen zeitigen wird, mag es sich um öffentliche oder sogenannte „geschlossene“ Veranstaltungen handeln. Alle sind heutzutage ein wahrer Hohn auf die unsagbar traurige Lage des Vaterlandes mit der entsetzlichen Teuerung, eine frivole Schmach für die hl. Kirche u. die Erinnerung an Christi Leiden u. Sterben, ein fortgesetzt sich steigendes schweres Vergnügen für unsere heranwachsende Jugend, die alle Sitten u. Scham verlieren muß, u. eine wahrhaftige Herausforderung der göttlichen Strafgerichte trotz der seit den Jahren des Krieges über uns verhängten Heimtückung.

Ich erhebe daher nochmals meine warnende Stimme gegen die förmliche Heijagd auf diese herz- u. sinnverderbenden Vergnügungen des Tanzes, bitte alle brav und kirchlich gesinnten Eltern, Herrschaften u. Erzieher, die ihnen verantwortlich anvertrauten Seelen vor dem schlechten Verderben zu schützen, u. ersuche um des kostbaren Erlösers Christi willen alle Seelsorger des Welt- u. Ordensklerus, mit allen Mitteln, welche ein erlauchter, mit Pastoralflugheit verbundener Eifer nahe legt, den hereinbrechenden Uebeln zu steuern.

Brühl und Umgebung

Brühl, 8. März.

+ Zu früh er Frühling. Die seit längerer Zeit anhaltende Frühlingswärme hat draußen alles allzu früh zu neuem Leben wachgerufen. Im Baum u. Strauch grünt und blüht es wie zu normalen Zeiten im April. Daß aber zu Anfang März bereits die Obstbaumblüte einsetzt, dürfte eine seltene Naturerscheinung sein, die schlimme Befürchtungen für unsere Obstbäume aufkommen läßt. An geschützten Stellen beginnen die Aprikosen bereits ihre Blütenknospen zu erschließen, u. die Knospen der Birnbäume sind zum Platzen geschwollen.

Die gestern nachmittag stattgefundene Wahl des Elternrates für die evangel. Schule hatte nur eine schwache Beteiligung. Aus der Wahl gingen hervor die Herren: Aug. Wohlgenuth, Eduard Köning, Ed. Brunner, Fritz Kleine und Frau Emma Haefle.

— Vöchem, 8. März. Ein Kirchendieb erfaßt. In der vergangenen Nacht bemerkten Vorübergehende in später Nachtstunde Licht in der Kirche. Da ihnen die Sache verdächtig erschien, betreten sie die Kirche, und erwischten einen Einbrecher, der gerade bei der Arbeit war u. noch rechtzeitig ohne sein Vorhaben ausgeführt zu haben, dingfest gemacht werden konnte. Der Einbrecher, welcher einen Rucksack bei sich hatte, stammt aus Brühl u. wurde vom Polizeiamte Brühl-Land in Haft genommen, wo sein Name festgestellt wurde.

Rheinland und Westfalen

Eine Versammlung der Buchdruckereibesitzer

Köln, 6. März. Eine stark besuchte Versammlung der tariflosen Buchdruckereibesitzer von Rheinland, Westfalen u. Birkensfeld nahm am 6. März Stellung zu dem Abbruch der Verhandlungen des Tarifauschusses der Carlsgemeinschaft der deutschen Buchdrucker. Nach den einstimmig geführten Verhandlungen wurde folgendes Entschluß angenommen:

Nach dem eingehenden Bericht des Prinzipaltarifvertreter über die Verhandlungen des Tarifauschusses in Berlin in den Tagen vom 27. Februar bis 2. März stimmt die heutige Versammlung der Stellungsnahme des Prinzipaltarifvertreter von Rheinland, Westfalen u. Birkensfeld zu u. beschließt, in allen aus der ablehnenden Stellung der Prinzipalvertreter sich ergebenden Folgen den Anweisungen u. Anordnungen des Zentralauschusses der Abwehrorganisation sich zu unterwerfen.

Köln: Wechsel im englischen Kommando. Wie die Cologne Post meldet, hat General Sir William Robertson das Kommando der englischen Rheinarmee niedergelegt u. ist gestern abend nach England abgereist. Lieutenant-General Sir L. R. Morland übernimmt an seiner Stelle das Kommando.

* Monschau: Der Eisenbahnbeamten und Eisenbahnarbeiter hat sich eine tiefe Erregung bemächtigt über die Forderung Belgiens auf die Strecke Raeren—Kalterherberg. Da der preussische Staat durch den großen Länderverlust im Osten u. Norden unseres Vaterlandes schon für viele Tausende von Bahnbeamten und Arbeiterfamilien ein anders Unterkommen suchen muß, ist nur wenig Aussicht vorhanden, daß die stellenlos gewordenen Beamten u. Arbeiter in Zukunft in befriedigender Weise untergebracht werden können.

* Duisburg: Holländische Werber. Nach Mitteilung der hiesigen Stadtverwaltung entfalten zurzeit im hiesigen Industriebezirk Agenten der holländischen Arbeitsämter eine eifrige Tätigkeit in der Anwerbung hiesiger Bergarbeiter für die holländischen Bergwerke.

Aus aller Welt

Nah und Fern.

In der Nacht zum Freitag sind verschiedene Landleute, die mit ihren mit Gemüse beladenen Wagen zum Kölner Markt fuhren u. durch die Bonner Straße kamen, von einer Bande junger Burschen überfallen u. beraubt worden. — Einbrecher, vermutlich aus Berlin, drangen in die Fürstengruft des Mausoleums der anhaltischen Herzöge in Dessau ein und erbrachen von fünf Särgen vier, um Schmuckstücken zu rauben. Sie dürften nur geringe Beute gemacht haben. Die Berliner u. die Dessauer Polizei verfolgen die Verbrecher. — Die Berliner Stadtvorordneten beschloßen nach sehr erregter Erörterung mit 54 gegen 39 Stimmen die Erhöhung der Gemeindefinanzsteuer um 50 v. H., nämlich von 300 auf 350 p. H.

Das Schwein im Sarge

Im sippischen Norden erweckte ein Leichentransport die Aufmerksamkeit eines Kontrollbeamten. Als nach vielem Widerstreben der Sarg geöffnet wurde, fand man darin statt eines Leichnams die lecherste Teile eines schwarzgeschlachteten Schweines. Das Fleisch wurde beschlagnahmt.

Die älteste Glocke Deutschlands

befindet sich in der Pfarrkirche von Neubeuern am Inn. Sie hat ein Alter von 904 Jahren, da in ihrer lateinischen Inschrift das Jahr 1015 angegeben wird. Nach einer alten Legende soll das Glöcklein am 20. Januar 1428 von selbst geklungen haben, wovon eine Notiztafel am Kirchentor berichtet: „In den Thurm allhie zu Neubeuern künthet sich die klaine Gloggen von sich selbst. Geschehen 1428.“

Bis aufs Hemd!

Der Gärtner H. Sell in Binz auf Rügen veröffentlicht im dortigen Kreisblatt folgende humorvolle Angelegenheit: „Der Dieb, der mir alle meine Hemden, Hosen und Strümpfe gestohlen hat u. nicht einmal ein Hemd zum Wechseln (!) zurückgelassen hat, wird gebeten, sich auch noch mein einzig, mit mir verbliebenes Hemd gegen Belohnung abzuholen.“ — Dieser lebenswürdigen Einladung wird der Langfinger wohl kaum widerstehen können!

Vermischtes

Der neueste Tanz: Der Rostesgritt.

Der Reichswehrminister Roste wird nicht nur als Ueberwinder der Spartakisten in der Geschichte übergehen — er hat auch Unwartbarkeit darauf, der Besieger des Exerzits zu werden. Man tanzt jetzt in Berlin einen neuen Tanz, der sich im Sturm Volkstümlichkeit erobert. Er heißt „Rostesgritt“. Es ist kein Rundtanz, sondern ein Abart der neuzeitlichen Gehänge; sein Hauptmerkmal sind große, lange Schritte, bei denen die Reichswehrgesoldaten; die offenbar die Väter des neuen Tanzes sind, an die langen Beine des Reichswehrministers gedacht haben. Die Hauptsache ist, daß den kleinen Mädchen der Tanz besonders gut gefällt u. daß sie die Militarisierung der Tanzfreunde mit Begeisterung mitmachen. Sie haben nur die eine Sorge, daß demnächst ein Ententegeneral u. der „Fisaro“ in Paris entdecken werden, Deutschland sei so reuanchelustig geworden, daß sogar auf den Tanzböden jeden Abend Paradenmarsch geübt würde... und daß die Noten des „Rostesgrittes“ noch einmal in diplomatische Noten ausklingen könnten.

Gefälschte Goldstücke wertvoller als echte! Wer gefälschte Goldstücke aus früherer Zeit besitzt, sehe sie sich einmal genau an: vielleicht sind sie aus Platin! In den siebziger Jahren hat man nämlich in Ländern der lateinischen Münzkonvention öfters festgestellt, daß eine namhafte Summe falscher Goldstücke im Umlauf war. Die Fälschmünzerei wurde damals hauptsächlich mit Hilfe des Platins betrieben, dessen spezifische Schwere zum Golde sich verhält wie 21:19. Der Klang dieser beiden Metalle ist ungefähr derselbe. Legiert man Platin mit einem anderen Metall, das dessen Dichtigkeit vermindert, so kann man Münzstücke erhalten, die vergoldet in ziemlich vollkommener Weise die Goldstücke nachahmen. Platin war damals nur den fünften Teil des Golde wert u. sonach kam ein so verfertigtes Zwanzigfrankenstück nur auf ungefähr vier Franken zu stehen. In Spanien sind jahrelang in dieser Weise große Summen Tabellen, Napoleons, Souverains und dergleichen falsch gemünzt worden. Ein großer Teil dieses falschen Goldes ist nach Frankreich ausgeführt worden, teils durch den Grenzverkehr, teils durch karlistische Flüchtlinge. Schon 1870 hatte ein Mitglied der Münzkonferenz eine ganze Sammlung solcher Münzen unterzucht. Die Werkstätten befanden sich hauptsächlich in Valencia u. Barcelona und waren mit hydraulischen Pressen versehen, mit welchen die Münzen ohne Geräusch gepreßt werden konnten. Eine einzige Werkstatt in Barcelona soll eineinhalb Millionen falscher Goldstücke geliefert haben; andere haben noch in größerem Maßstab gefälscht. Diese Unternehmungen waren gut eingerichtet und von geschickten Mechanikern u. Graveuren bedient. Die Platinbarren wurden von Industriellen aus verschiedenen

Orten Europas geliefert. Da ein Goldstück von 20 Franken oder 20 Pesetas 5,80 645 Gramm, ein 20-Markstück aber 7,16 846 Gramm wiegt, u. ein Gramm Platin jetzt mit 275 Mark bezahlt wird, so würde jetzt ein so gefälschtes Goldstück einen Wert von 1300—2000 Mark haben.

Für die Frauenwelt.

Das Recht der Hausangestellten.

Von Gertrud Niedlich.

Die große soziale Bewegung unserer Tage hat auch die Hausangestellten in ihren Bann gezogen. Die heute ohnehin so große Dienstbotennot hat dadurch noch eine weitere Verschärfung erfahren, daß die Hausangestellten zeitweilig Forderungen aufstellten, die mit den Bedürfnissen eines bürgerlichen Haushalts in keiner Weise in Einklang gebracht werden konnten. Daß für ein Dienstmädchen beispielsweise die strikte Durchführung des achtstündigen Arbeitstages eine glatte Unmöglichkeit ist, muß ja schließlich auch der Unvernünftigste einsehen.

Die Hausangestelltenfrage war kürzlich Gegenstand lebhafter Auseinandersetzungen in der Preussischen Landesversammlung. Man brachte zum Ausdruck, daß das Bestreben dahin gehen müsse, den Stand der Hausangestellten auf eine höhere Kulturstufe zu bringen. Ueber das Wie waren die Meinungen sehr geteilt; schließlich einigte man sich aber auf folgenden Antrag: Die Landesregierung solle bei der Reichsregierung dahin wirken, daß alsbald innerhalb der gesetzlichen Regelung des Arbeitsrechts eine der Neuzeit entsprechende Regelung des Hausangestelltenrechts geschaffen wird u. zwar unter voller Berücksichtigung der berechtigten Wünsche der Hausangestellten u. unter Rücksichtnahme auf die Eigenart des häuslichen Dienstverhältnisses.

Bei der Reichsregierung soll nun der Plan bestehen, die reichsrechtliche Festlegung des zehnstündigen Arbeitstages sowie des vierten freien Sonntags für die Hausangestellten einzuführen. Es besteht ferner die Absicht, auf Errichtung von Pflichtfortbildungsschulen für Hausangestellte zu dringen. Die Pflichtfortbildungsschulen sollen von den Gemeinden errichtet werden u. von den Mädchen vom 14.—18. Lebensjahre besucht werden. Durch diese und andere Neueinrichtungen soll erzielt werden, daß die Arbeit der Hausangestellten von diesen selbst als Berufswerkarbeit aufgefaßt und von den Hausfrauen als solche gewertet wird.

Landwirtschaft und Gartenbau

Tomaten.

Wie der Kürbis so hat auch im Laufe der letzten Jahre eine andere Fleischfrucht mehr u. mehr Eingang in die deutsche Küche gefunden: Die Tomate. Die Hausfrauen haben deren vielseitige Verwendbarkeit erkannt u. sie in mannigfacher Zubereitung auf den Tisch gebracht, so daß sie auch den verwöhnten Geschmack gereicht wird. So finden wir zum Beispiel in Feinmanns „Küchengarten“ 40 Rezepte für vorteilhafte Verwendung dieser Gemüsefrucht, der reifen u. unreifen: u. a. Eintöpfen, Kuchen, Suppe, Salat, Sauce, Marmelade, Konserven, Suppenwürze usw. Auch spricht für die Verbreitung dieser Frucht, daß ihr Fleisch sehr bekömmlich u. gesund ist. In Hinsicht auf die mannigfache Verwendungsmöglichkeit der Tomate, ihren Wohlgeschmack u. ihre Bekömmlichkeit ist es zu bedauern, daß unsere Kleingärtner, namentlich die Schrebergärtner, ihr nicht die wünschenswerte Beachtung zuwenden. Die Anzucht ist nicht schwer. Das Verfahren muß darauf zielen, die Frucht möglichst früh zur Reife zu bringen. Im März erfolgt die Aussaat, entweder ins Mistbeet oder in Töpfe, die man in lauwarmen Zimmern an das Fenster stellt. Sind die Sämlinge etwas erstarkt, so werden sie mehrmals verpflanzt u. einzeln in kleine Töpfe verpflanzt. Da die Tomaten sehr empfindlich gegen Frost sind, so warte man mit dem Auspflanzen ins freie Land bis nach Pentecost und Bonifatius. Man lege nur kräftige Exemplare und zwar an geschützter u. durchaus sonniger Stelle in nährstoffreiches Erdreich. Der Abstand der Pflanzen soll mindestens 35 Zentimeter sein. Um eine kräftige Bewurzelung zu erzielen, pflanze man tief, so daß die untersten Blätter noch in die Erde kommen. Haben die Pflanzen die Höhe von 50 Zentimeter erreicht, so werden sie an einen Pfahl gebunden; bei ein Meter Höhe entspißt. Alle im Laufe der Zeit aus den Blattwinkeln hervortretenden Seitentriebe sind wegzuschneiden, doch läßt man meistens von aus dem ersten Blattwinkel hervortretenden Fruchtstange stehen. Bei einem Haupttrieb werden größere Früchte genommen. Um zahlreiche u. wohlausgebildete Früchte zu gewinnen, bedürfen die Tomaten kräftige Düngergüsse, die aber nur bei feuchter, trüber Witterung gegeben werden, auch häufige Zuführung von Wasser. Trocken dürfen sie nicht stehen, sehr viel Feuchtigkeit ist aber auch schädlich.

Die reifsten Ernten, die wohlgeschmecktesten Früchte erzielt man durch Anpflanzung an südlich, frei u. sonnig liegende Wandflächen. Anguraten ist auch künstliche Befruchtung. Mit einem weichen Pinsel wird Blütenstaub auf andere Blüten übertragen, wodurch der Unfruchtbarkeit erfolgreich begegnet wird. Ueber die Ernte der Tomaten werden wir zur Zeit der Reife berichten. Viele Sorten sind im Anbau, so tritt auch die Reife zu verschiedenen Zeiten ein. Reichtragend ist besonders die „Allerfrüheste Geisenheim“, wohlgeschmeckt, groß u. rot die „Königin der Frühe“, desgleichen Feinmanns Praema natura usw. Gepflanzten sind bei den Gärtnern häufig.

Die Tomate gehört zur Familie der Nachtschattengewächse, ist also eine Verwandte unserer Kartoffeln und wie diese ein wichtiges Nahrungsmittel in weiten Volkskreisen zum Beispiel in Mexiko u. Peru. Sie stammt ursprünglich aus Chile.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer. Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

